

# RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2. Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet: http://www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85. Anzeigenannahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08. Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

64. Jahrgang / Nr. 169

Dienstag, 22. Juli 2008

Einzelpreis 1,10 €

## HEUTE

### Otto Waalkes wird 60



Großhirn an alle: Otto wird 60! Der ostfriesische Blödelbarde Otto Waalkes, der heute Geburtstag feiert, gilt längst als Komiker-Legende. Der Erfinder solcher Figuren wie Harry Hirsch, Susi Sorglos und ihr Fön oder des Ottifanten hat den Humor hierzulande geprägt wie nur wenige andere. > [Aus aller Welt](#)

### Akte Madeleine geschlossen

Gut 15 Monate nach dem Verschwinden der kleinen Madeleine aus einer Ferienanlage in Portugal sind die Ermittlungen mangels Verbrechenbeweisen eingestellt worden. > [Aus aller Welt](#)

### Bärensuche in Hessen

Seit Wochen halten eher vage Mitteilungen über einen angeblich gesichteten Braunbären die Polizei in Hessen in Atem. > [Aus aller Welt](#)

### Merkel dämpft Hoffnungen in Kiew

Bundeskanzlerin Merkel hat der Ukraine bei ihrem ersten offiziellen Besuch in Kiew keine Hoffnungen auf einen EU-Beitritt gemacht. > [Politik](#)

### VGH bestätigt Kindergartengesetz

Waldorfkindergärten im Südwesten bekommen nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg (VGH) genug Geld vom Land – auch wenn kommunale Kindergärten mehr erhalten. > [Metropolregion](#)

### Schleppender Schlussverkauf

Bei Regenwetter startete der Sommerchlussverkauf am Montag eher schleppend, dennoch hofft der Einzelhandel auf gute Geschäfte. > [Wirtschaft](#)

### Fußball EM 2012 in Deutschland?

Deutschland könnte 2012 neben Polen überraschend Gastgeber der Fußball-EM werden. Die britische Zeitung „Daily Telegraph“ berichtet, dass die UEFA beim DFB nachfragte, da die Ukraine weit hinterm Zeitplan liege.

### Zitat

„Durch Bayern kommt kein Bär durch.“ (Die Sprecherin des Naturschutzbundes Hessen, Sibylle Winkel, zu der Frage, ob der angebliche mittel-hessische Bär nicht wie der Braunbär Bruno aus Italien über die Alpen eingewandert sein könnte. Bruno wurde nach wochenlangender Suche erschossen.)

## FINANZMARKT

DAX:	6424,84 Punkte (+ 0,66 %)
Gewinner:	Deutsche Börse (+ 2,60 %)
Verlierer:	MAN (- 3,05 %)
TecDax:	737,88 Punkte (+ 1,97 %)
Euro:	1,5858 (1,5816)
Dollar:	0,6306 (0,6323)

## GEBURTSTAGE

**Geburtstage:** Theodor Weissenborn (75, Autor), Franka Potente (34, Schauspielerin)  
**Namenstag:** Marlene, Verena, Eberhard

## WETTER

Sonne und Wolken wechseln sich ab, regnerisch. Pollenflug: Brennnessel  
**+ 21 / 12**



## Warten auf Barack Obama



Dass sich diese Jungschwalben schon mal musikalisch auf die Begrüßung Barack Obamas einübten, lässt so nicht direkt behaupten. Gleichwohl sind sie vom Berlin-Besuch des amerikanischen Präsidentschaftsbewerbers direkt berührt, denn sie haben ihre Unter-

kunft in einem Tunnel zur Berliner Siegessäule, wo Obama nach letzten Informationen am Donnerstagabend reden soll. Die vier Jungtiere scheinen allerdings, wenn man ihre Gestik richtig deutet, sagen zu wollen: Erst kommt das Fressen. Dann die Politik. Foto: dpa

## Geiseln glücklich gelandet

Von der PKK „gut behandelt“ – Bundesregierung schweigt zu den Umständen der Freilassung

**München.** (ddp) Die drei von kurdischen Separatisten verschleppten und am Sonntag freigelassenen bayerischen Bergsteiger sind zurück in Deutschland. Sie landeten am Montagabend mit einer Luft-hansa-Maschine in München.

Es gehe ihnen „physisch ziemlich gut“, sagte Lars R., einer der Rückkehrer, nach der Landung. Sie seien von den Entführern „gut behandelt“ worden. Psychisch bleibe allerdings „sicher einiges zu behandeln in den nächsten Tagen“, fügte er hinzu. Die 65, 47 und 33 Jahre alten Bergsteiger aus Ober- und Niederbayern waren vor knapp zwei Wochen als Teil einer 13-köpfigen Reisegruppe zum Gipfel des Ararat unterwegs, als sie von PKK-Anhängern entführt wurden.

Wie Außenamtssprecher Jens Plötner in Berlin mitteilte, verbrachten die drei Bergsteiger die Nacht im Gästehaus der Regierung in Agri. Sie seien dort von Mitarbeitern der Botschaft betreut worden. Zu den Umständen der Freilassung wollte Ressortchef Frank-Walter Steinmeier nichts sagen. Er hob lediglich die gute Kooperation mit den türkischen Behörden hervor. „Die Zusammenarbeit hat gut geklappt“, fügte sein Sprecher hinzu. SPD-Chef Kurt Beck lobte das „umsichtige Krisenmanagement“ der Behörden und äußerte sich erleichtert über die Freilassung der Geiseln.

Nach dem glücklichen Ende der Geiselnahme flammte unterdessen eine neue Diskussion über die Kurden-Problema-

tik auf. FDP-Generalsekretär Dirk Niebel sagte, der Fall müsse den deutschen Behörden „eine Warnung sein“. Anhand der Entführung werde deutlich, dass die PKK offenbar versuche, ihren Konflikt mit dem türkischen Staat „nach Deutschland zu tragen“. Die bestehenden Regelungen zur Kontrolle des PKK-Verbots in Deutschland halte er allerdings für „weitgehend ausreichend“. SPD-Generalsekretär Hubertus Heil pflichtete bei, die PKK sei nach wie vor gefährlich.

Der Grünen-Europapolitiker Cem Özdemir forderte die Türkei dazu auf, die Kurden anzuerkennen: „Der Weg der Türkei in die Europäische Union führt auch über eine demokratische Lösung des kurdischen Problems.“ > [Hintergrund](#)

## Bergsteiger müssen Abstieg verschieben

**Islamabad.** (dpa/afp) Das Drama am Nanga Parbat dauert an. Dichtes Schneegestöber hat am Montag den Abstieg der beiden in Not geratenen Südtiroler Bergsteiger gestoppt. Heute wollen sie erneut versuchen, auf einer leichteren Route ins Basislager zurückzukehren. Simon Kehler und Walter Nones sitzen derzeit mit ihrem Zelt in 7000 Metern Höhe fest. Laut einem Eintrag auf der Internetseite des verunglückten Karl Unterkircher haben die beiden per Telefon mitgeteilt, es gehe ihnen gut. Ein Helikopter hatte ein Satellitentelefon und Lebensmittel abgeworfen. > [Aus aller Welt](#)

## Deutsche Wirtschaft auf Schrumpfkurs

**Frankfurt/Berlin.** (AP) Der starke Euro, die hohen Energiepreise und die Krise in den USA bringen die bisher robuste deutsche Konjunktur in Bedrängnis. Nach Einschätzung des Finanzministeriums ist die Wirtschaft im zweiten Quartal geschrumpft. Auch die Bundesbank rechnet mit einer kräftigen Abkühlung der Konjunktur. Im ersten Vierteljahr war das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland mit 1,5 Prozent noch unerwartet kräftig gestiegen. Der Wirtschaftsweisen Peter Bofinger sieht die deutsche Wirtschaft bereits auf dem Weg zum Stillstand. > [Wirtschaft](#)

## Ex-Terroristin unter den Störern

**Berlin.** (dpa) Die bei Protesten gegen das Gelöbnis von Bundeswehr-Rekruten am Sonntag vor dem Berliner Reichstag festgenommenen sieben Demonstranten sind wieder frei. Unter ihnen befand sich auch die frühere RAF-Terroristin Inge Viett (64). Viett gehörte Anfang der 70er Jahre der terroristischen „Bewegung 2. Juni“ an, floh aus dem Gefängnis und schloss sich 1979 der RAF an. 1983 tauchte sie in der DDR unter, wo sie nach der Wende 1990 enttarnt wurde. 1992 wurde Viett zu 13 Jahren Haft wegen versuchten Mordes an einem französischen Polizisten verurteilt, aber bereits Anfang 1997 entlassen.

## Obama zu Besuch im Irak

Merkel plant längeres Gespräch

**Bagdad/Berlin.** (AFP/RNZ) Auf seiner internationalen Wahlkampftour hat Barack Obama nach Afghanistan auch den zweiten großen Krisenherd der US-Armee besucht: Der designierte Präsidentschaftskandidat der US-Demokraten reiste am Montag in den Irak, aus dem er die amerikanischen Truppen im Falle eines Wahlsieges bis zum Sommer 2010 abziehen will. Obama traf in Bagdad unter anderem mit Präsident Dschalal Talabani und Ministerpräsident Nuri el Maliki zusammen.

Obama, der den Irak-Krieg von Beginn an abgelehnt hatte, hat angekündigt, bei einem Wahlsieg im November unverzüglich mit dem Abzug aus dem Irak zu beginnen. Die irakische Regierung steht Obamas Abzugsplan zurückhaltend gegenüber. Am Sonntag dementierte Bagdad anderslautende Äußerungen von Ministerpräsident Maliki, die „Der Spiegel“ veröffentlicht hatte. Der irakische Regierungschef und US-Präsident Bush hatten sich in der vergangenen Woche auf einen allgemeinen Zeithorizont für einen Rückzug verständigt. Das Weiße Haus bekräftigte am Montag aber, dass dabei kein genaues Datum festgelegt werde.

Bundeskanzlerin Angela Merkel erwartet Obama am Donnerstag zu einem längeren Gespräch im Kanzleramt. Das etwa einstündige Treffen beginnt nach Angaben von Regierungssprecher Thomas Steg um 11.00 Uhr. Merkel interessiert sich Steg zufolge auch für die Eindrücke des Kandidaten von seiner bisherigen Reise. Obama hatte seine Tour am Wochenende in Afghanistan begonnen und vor sei-



Truppenbesuch: Barack Obama fliegt mit dem US-Kommandeur im Irak, David Petraeus, in einem Militärhubschrauber. Foto: AP

ner Ankunft im Irak auch in Kuwait Station gemacht. Am Abend folgt Obamas mit Spannung erwartete Grundsatzrede zum transatlantischen Verhältnis an der Berliner Siegessäule. Sein Deutschlandaufenthalt ist der längste in Europa.

Amerika-Experten warnten indes vor überzogenen Erwartungen an Obama. Der Gründungsdirektor des Heidelberg Center for American Studies, Detlef Junker, erklärte gegenüber der RNZ: „Die enormen Hoffnungen, die vielfach in Obama gesetzt werden, kann er eigentlich gar nicht erfüllen.“ Dennoch sei ein Wahlsieg des Demokraten für Europa die bessere Option. > [Hintergrund](#)

## AUS DER REGION

### „Bank-Raub“ wird rückgängig gemacht

**Heidelberg.** (hob) Es gab schon immer wenig Bänke in der Heidelberger Fußgängerzone. Doch die letzten Monate ließ die Stadt noch einmal einige der Sitzmöbel einfach entfernen, ohne sie zu ersetzen. Nun wird dieser „Bank-Raub“ nach Beschwerden von Einzelhändlern und Bürgern rückgängig gemacht. Oberbürgermeister Eckart Würzner versprach gestern, neue Sitzgelegenheiten aufstellen zu lassen. In vier Wochen – so der Plan – sollen sich die Passanten auf ihnen ausruhen können. Und auch in einem anderen Punkt wird die Stadt aktiv: Der Herkulesbrunnen auf dem Marktplatz wird saniert. Seit letztem Herbst hatte er kein Wasser mehr. Der Grund: Die Kabel der Unterwasserbeleuchtung und das Sandsteinfundament sind völlig marode.

### Emmertsgrund – die Stadträte sind gefragt

**Heidelberg.** (tt) Im Heidelberger Gemeinderat entscheiden die Gemeinderäte morgen über den Verkauf der 610 Wohnungen der städtischen Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) im Emmertsgrund. Nachdem der Bürgerentscheid am 13. Juli nicht das erforderliche Quorum erreicht hat, müssen nun die Gemeinderäte über die beim Bürgerentscheid gestellte Frage entscheiden, ob die sozialgebundenen Wohnungen im Besitz der GGH verbleiben sollen oder nicht. Des Weiteren müssen die 40 Gemeinderäte morgen auch eine Entscheidung treffen, ob sie dem Bau eines Neckarufertunnels und einer Neugestaltung der Neckaruferpromenade grundsätzlich zustimmen. Für die Tunnelplanungen soll ein europaweiter Wettbewerb ausgeschrieben werden.

### Hoffenheim besiegt Blackburn Rovers

> **Fußball:** Bundesliga-Aufsteiger 1899 Hoffenheim hat im Rahmen seines Trainingslagers in Österreich ein Testspiel gegen die Blackburn Rovers aus der englischen Premier-League mit 3:1 gewonnen. Die Tore für „Hoffe“ erzielten vor 500 Zuschauern in Kufstein Christoph Janker (54./89.) und Matthias Jaissle (65.).  
> **Volleyball:** Die deutsche Herren-Nationalmannschaft bereitet sich in dieser Woche in Heidelberg auf die Olympischen Spiele vor und bestreitet am Sonntag um 18 Uhr im OSP Rhein-Neckar ihr letztes Testspiel gegen Bulgarien.  
> **Golf:** Doppelte Freude beim Golfclub St. Leon-Rot. Sowohl die Damen als auch die Herrenmannschaft gewann bei den deutschen Meisterschaften in Berlin zum wiederholten Mal den Titel.

## DIE ECKE

### Entblößungen

Was haben wir uns kürzlich aufgeregt über Schäubles Telefon-Verbindungsdaten-Sammlung. Aber seit die Telefonzelle ins Hemdentäschchen passt, herrscht überhaupt kein Mangel an Transparenz. Es herrscht offener Telefonterror. Und das Privateste wird dabei nach außen gekehrt. Das ist, als würden sich die Menschen in der Bahn, auf der Straße, in der Kneipe unentwegt ausziehen. Seelen-Striptease, so weit das Ohr reicht. Die Demoskopie hat zwar festgestellt, dass sich die Mehrheit vom Schnuckiputzi-Gesäusel anderer gestört fühlt. Nur helfen wird das wenig, so lange die meisten beim ersten Tüteltütü ihr Sprechteil rausholen und ungeniert loslabern. Man sollte viel öfters fragen: Können Sie das Teil nicht auf laut stellen, damit man den Rest auch mitkriegt?